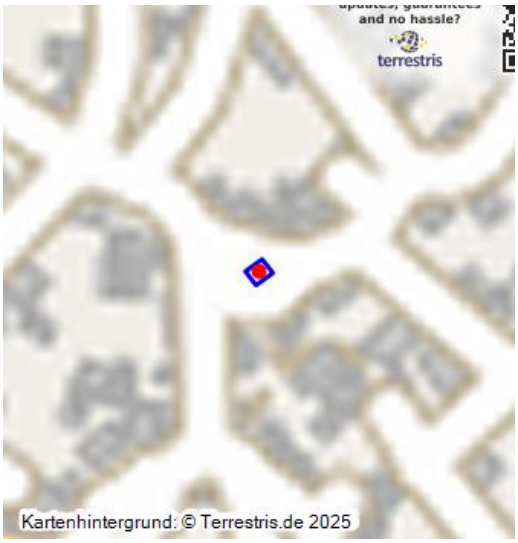
Synagoge Rosbach an der Sieg

Schlagwörter: Judentum, Synagoge, Jüdischer Friedhof
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Windeck
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Fachwerkwohnhaus im Bereich des früheren Standorts der 1938 zerstörten Synagoge in der Bergstraße in Windeck-Rosbach (2021).
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel



Die jüdische Gemeinde in Rosbach seit dem frühen 19. Jahrhundert: Seit dem 17. Jahrhundert lebten Juden in Rosbach. Bis in die 1870er Jahre waren die Beziehungen zur Gemeinde in Hamm eng (Gemeinde Hamm (Sieg), Kreis Altenkirchen, Rheinland-Pfalz). Einer Eingliederung in die Synagogengemeinde Nümbrecht widersetzte man sich erfolgreich. Seit 1994 besteht in Rosbach die Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ im früheren Haus der Familie Seligmann

Gemeindegröße um 1815: –, **um 1880:** 48 (1885), **1932:** 31, **2006:** –.

Friedhof: Die Rosbacher Juden beerdigten ihre Toten in Hamm (Gemeinde Hamm (Sieg), Kreis Altenkirchen, Rheinland-Pfalz).

Bethaus / Synagoge

Bis 1879 besuchten die Rosbacher Juden die Synagoge in Hamm. 1879 konnte eine eigene Synagoge eingeweiht werden, sie lag in der heutigen Bergstraße Nr. 4 (vorstehende Angaben nach Reuter 2007).
Am 10. November 1938 wurde das Gebäude in Brand gesetzt und völlig zerstört. Noch im gleichen Jahr wurde es abgerissen. Heute sind nur noch Fundamente vorhanden.
Im Bereich des Fachwerkwohnhauses unter der Hausnummer 4 in der Bergstraße sind heute keine Spuren der früheren Synagoge mehr sichtbar oder bekannt (freundliche Auskunft einer Anwohnerin am 05.08.2021).

Das Fachwerkhaus Bergstraße 4 wurde unter der Nr. A 164 in die Denkmalliste von Windeck aufgenommen.
Die Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ befindet sich unmittelbar benachbart zum früheren Synagogenstandort.

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2023)

Internet

de.wikipedia.org: Liste der Bodendenkmäler in Windeck (abgerufen 15.02.2023)
www.windeck-bewegt.de: Informationen zur Einsicht in die Denkmalliste Windeck (Liste selbst nicht online, abgerufen 06.08.2021)
synagogen.info: Synagogen Internet-Archiv (abgerufen 29.06.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 07.04.2021)

Literatur

Brocke, Michael (1999): Feuer an Dein Heiligtum gelegt. Zerstörte Synagogen 1938. (Beilage: Die Synagogen der jüdischen Gemeinden Nordrhein-Westfalen). (Gedenkbuch der Synagogen Deutschland 1.) S. 466, Bochum.

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 562-566, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) Bonn.

Synagoge Rosbach an der Sieg

Schlagwörter: Judentum, Synagoge, Jüdischer Friedhof
Straße / Hausnummer: Bergstraße
Ort: 51570 Windeck - Rosbach
Fachsicht(en): Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1879, Ende 1938
Koordinate WGS84: 50° 47 51,55 N: 7° 36 43,58 O / 50,79765°N: 7,61211°O
Koordinate UTM: 32.402.190,93 m: 5.628.241,46 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.402.226,63 m: 5.630.052,80 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Synagoge Rosbach an der Sieg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12648-20110629-7 (Abgerufen: 4. Dezember 2025)

Copyright © **LVR**